

Basisinformation Wissenschaftsjahr 2011 – Forschung für unsere Gesundheit

Verstehen, erleben, mitreden

Zahlreiche Partner aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Kultur tragen auch im Wissenschaftsjahr Gesundheitsforschung mit eigenen Projekten und publikumswirksamen Veranstaltungen dazu bei, möglichst vielen Menschen die spannenden Herausforderungen des Themas nahezubringen. Folgend eine Auswahl wichtiger Veranstaltungen und Mitmachangebote im Wissenschaftsjahr Gesundheitsforschung.

Die Forschungsbörse: Wissenschaft aus erster Hand

Forscherinnen und Forscher aus der Gesundheitsforschung mit Schülerinnen und Schülern zusammenzubringen, ist das erklärte Ziel der Forschungsbörse im Wissenschaftsjahr Gesundheitsforschung. Auf www.forschungsboerse.de können Schulen ab März 2011 bundesweit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ins Klassenzimmer einladen oder direkt am Arbeitsplatz besuchen. Termine werden über die Website vereinbart. Kinder und Jugendliche lernen somit durch Vorbilder aus Wissenschaft und Forschung mehr über wissenschaftliche Inhalte und Methoden sowie Anwendungsgebiete und berufliche Perspektiven. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler haben die Gelegenheit, ihre Begeisterung für ihr Forschungsthema mit den Schülerinnen und Schülern – dem potenziellen Forschungsnachwuchs – zu teilen. Weitere Informationen unter: www.forschungsboerse.de

Wettbewerb für Studierende – „Was macht gesund?“

Unter dem Motto „Was macht gesund?“ steht der Studierendenwettbewerb im Wissenschaftsjahr Gesundheitsforschung. Gesucht werden originelle Ideen und dialogorientierte Konzepte aus unterschiedlichen Disziplinen, um Möglichkeiten und Aspekte von Forschung für unsere Gesundheit Bürgerinnen und Bürgern verständlich und überraschend näherzubringen. Teilnehmen können Studierende und Lehrende aller Hochschulen in Deutschland. Die besten 15 Ideen werden prämiert und mit einem Preisgeld von jeweils 10.000 Euro gefördert. Die Bewerbungsfrist endet am 24. Februar 2011; bis Ende des Jahres 2011 müssen die Projekte umgesetzt werden. Weitere Informationen unter www.was-macht-gesund.de

Leinwand statt Tafel: Die SchulKinoWochen 2011

Wissenschaft anders lernen: Im Frühjahr und Herbst können Schülerinnen und Schüler im Rahmen der bundesweiten SchulKinoWochen Gesundheitsforschung im Kinosaal erleben. Die Initiative Vision Kino bietet ein Sonderprogramm mit fünf ausgewählten Filmen an, um Schülerinnen und Schüler zu animieren, sich aktiv mit der Gesundheitsforschung auseinanderzusetzen, ihre Ziele und Möglichkeiten zu verstehen, aber auch kritisch zu hinterfragen und über ihre Chancen und Risiken zu diskutieren. Materialien zu Vor- und Nachbereitung im Unterricht werden zur Verfügung gestellt. Zudem geben

Wissenschaftler in Sonderveranstaltungen den Schülerinnen und Schülern einen persönlichen Einblick in ihre Arbeit. Die teilnehmenden Kinos bieten für die Schulvorstellungen Sonderpreise an. Die SchulKinoWochen starten am 20. Januar 2011 in Nordrhein-Westfalen und unter anderem am 21. Februar in Niedersachsen sowie am 21. März in Hessen.

Weitere Informationen unter: www.schulkinowochen.de

Planspiel „Gesunde Stadt“

Wie politische Entscheidungsprozesse in ihrer Stadt funktionieren, lernen Schülerinnen und Schüler im Planspiel „Gesunde Stadt“ – ausgerufen vom Deutschen Städtetag. Innerhalb des Planspiels agieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer als offizielle Vertreter unterschiedlicher Interessengemeinschaften und diskutieren unter anderem die Kernanliegen des „Gesunde Städte-Netzwerkes“. Sie beschäftigen sich eingehend mit konkreten kommunalen Fragestellungen aus dem Gesundheits-, Sozial- und Bildungswesen – wobei auch die Themen Umwelt, Wohnen und Stadtentwicklung einbezogen werden. In einer gemeinsamen Abschlussveranstaltung stellen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Ergebnisse Vertretern des Gemeinderats ihrer Stadt beziehungsweise den Fachverwaltungen vor.

Weitere Informationen unter: www.staedte-im-wissenschaftsjahr.de

Das schwimmende Science Center – die MS Wissenschaft

Durch 35 deutsche Städte führt die Route des Ausstellungsschiffes MS Wissenschaft von Wissenschaft im Dialog (WiD). Von Mai bis September wird das schwimmende Science Center auf den Wasserstraßen in Deutschland unterwegs sein und sogar einen Abstecher nach Wien unternehmen. An Bord befindet sich eine wissenschaftliche Ausstellung zum Thema Forschung für unsere Gesundheit, deren Exponate nicht nur Kinder und Jugendliche zum Anfassen und Mitmachen einladen. Dabei geht es sowohl um die Vermittlung der naturwissenschaftlichen und technischen als auch der gesellschaftlichen, ethischen und philosophischen Aspekte der Gesundheitsforschung.

Weitere Informationen unter: www.ms-wissenschaft.de

Leidenschaftlich wissenschaftlich – der Wissenschaftssommer 2011

2011 gastiert Wissenschaft im Dialog (WiD) mit dem Festival Wissenschaftssommer erstmals in der Stadt, die zur diesjährigen Stadt der Wissenschaft gekürt wurde – in Mainz. In der Zeit vom 4. bis zum 09. Juni 2011 wird unter dem Motto „Leidenschaftlich wissenschaftlich“ Wissenschaft für alle zugänglich gemacht – mit Ausstellungen und Workshops, Vorträgen, Theatervorstellungen, Schüler-Laboren und vielen Angeboten für die ganze Familie. Das

Programm hat WiD gemeinsam mit der 2008 gegründete „Mainzer Wissenschaftsallianz“ zusammengestellt, in der beispielsweise die Johannes Gutenberg-Universität Mainz, zwei Fachhochschulen, zwei Max-Planck-Institute sowie international renommierte Forschungseinrichtungen und Unternehmen vertreten sind.

Weitere Informationen unter: www.wissenschaft-im-dialog.de

Ausstellung „Entdeckungen 2011: Gesundheit“ auf der Insel Mainau

Von Mai bis August 2011 wird die Ausstellung „Entdeckungen 2011: Gesundheit“ auf der Insel Mainau bei Konstanz gezeigt. Ziel der Ausstellung ist es, ein breites Publikum und insbesondere junge Menschen an wissenschaftliche Themen zur Gesundheitsforschung heranzuführen. In 25 Pavillons werden Methoden, Ergebnisse und Herausforderungen der Gesundheitsforschung dargestellt. Einer der Höhepunkte der begleitenden Veranstaltungen ist die Lindauer Nobelpreisträgertagung. Passend zum Wissenschaftsjahr Gesundheitsforschung werden bei der Tagung Themen wie die Chancen und der Nutzen einer individualisierten Medizin, die Translation der Forschungsergebnisse zur Anwendung sowie die Zukunft der Gesundheitssysteme diskutiert.

Weitere Informationen unter: www.mainau-entdeckungen.de

Bürgerdialog Zukunftstechnologien

Zukunftstechnologien wie Hightech-Medizin, Nanotechnologie oder Pflanzenforschung eröffnen neue Chancen, werfen allerdings zugleich Fragen auf – etwa zum Verhältnis von Nutzen und möglichen Risiken. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung setzt auf eine Kultur des Gesprächs und lädt deshalb Bürgerinnen und Bürger in den kommenden vier Jahren dazu ein, im offenen Austausch über neue Schlüsseltechnologien und Forschungsvorhaben in der Reihe Bürgerdialog Zukunftstechnologien zu diskutieren. Das Ergebnis des Diskussionsprozesses wird in einem Bürgerreport mit Empfehlungen für Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zusammengefasst. Der erste Bürgerdialog widmet sich dem Thema Hightech-Medizin.

Weitere Informationen unter: www.buergerdialog-bmbf.de

Die Wissenschaftsjahre sind eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gemeinsam mit Wissenschaft im Dialog (WiD). Seit 2000 dienen sie als Plattform für den Austausch zwischen Öffentlichkeit und Wissenschaft entlang ausgewählter Themen. Im Wissenschaftsjahr 2011 – Forschung für unsere Gesundheit steht der Mensch im Mittelpunkt – und mit ihm die Individualisierte Medizin als Zukunft von Vorsorge, Diagnostik und Therapie.

Kontakt

Redaktionsbüro Wissenschaftsjahr 2011 – Forschung für unsere Gesundheit

Katja Wallrafen | Victoria Vigener

Saarbrücker Straße 37 10405 Berlin

Tel.: +49 30 319864055 | Fax: +49 30 818777-25

redaktionsbuero@forschung-fuer-unsere-gesundheit.de

www.forschung-fuer-unsere-gesundheit.de